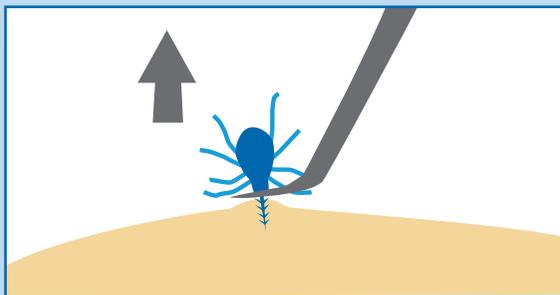


Wie schütze ich mich vor Zeckenstichen?

- Auf festen Wegen bleiben sowie hohes Gras, Gebüsch und Unterholz meiden
- Helle, den Körper bedeckende Kleidung (um Zecken besser zu erkennen) und feste Schuhe tragen
- Zeckenabweisende Mittel (Repellents) auf die Haut auftragen (wirken nur für einen begrenzten Zeitraum)
- **Nach dem Aufenthalt in der Natur auf Zecken absuchen** (bevorzugte Körperregionen: Kniekehle, Leistenbeuge, Achselhöhle, Haaransatz)

Wie entferne ich eine Zecke?

- Mit einem Zeckenentferner (z.B. Zeckenkarte, -zange, -schlinge, -haken) oder einer Pinzette
- Zecken möglichst schnell entfernen, notfalls auch mit den Fingerspitzen, wenn kein Instrument zur Hand ist
- Zecke nahe an der Haut unterhalb des Zeckenkörpers fassen
- Vorsichtig lockern und gerade herausziehen (nicht drehen oder quetschen)
- Zecke nicht auf der Haut mit Hilfsmitteln wie z.B. Klebstoff, Öl oder Alkohol behandeln



Und nach dem Entfernen?

- Stichstelle möglichst desinfizieren
- Stichstelle mehrere Wochen beobachten (evtl. markieren oder fotografieren)
- Wenn kreisrunde Rötung um die Stichstelle auftritt und sich ausbreitet oder grippeähnliche Symptome auftreten, **Ärztin/Arzt aufsuchen**

Wie groß ist eine Zecke?

Gemeiner Holzbock (*Ixodes ricinus*)



Weitere Informationen im Internet:



Informationen zu Zecken
(Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt)



Karte der FSME Risikogebiete
in Deutschland
(Robert Koch-Institut)



Herausgeber:
Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover

www.nlga.niedersachsen.de

Februar 2024



Gesundheitsrisiko Zeckenstich

Borreliose und FSME



Niedersachsen

Warum sind Zecken gefährlich?

Zecken können eine Vielzahl von Krankheitserregern übertragen. In Deutschland sind dies vor allem die **Lyme-Borreliose** und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**.

Wo muss mit Zecken gerechnet werden?

Zecken sind in Deutschland ganzjährig ab einer Temperatur von 5 °C aktiv. Man findet sie bis zu einer Höhe von ca. 1500 m in Wäldern, Buschwerk und Wiesen. Auch in Gärten und Stadtparks kommen Zecken vor.



Die sogenannte Wanderröte tritt etwa bei jeder zweiten Infektion mit Borrelien auf.



Auch in vielen beliebten Urlaubsregionen Nord-, Süd- und Ost-Europas muss mit Erkrankungen gerechnet werden, die durch Zecken übertragen werden.

BORRELIOSE

Bakterien (*Borrelia burgdorferi*)

Frühestens ca. 12 Stunden nach dem Stich

Überall, 10 bis 40 % aller Zecken sind mit Borrelien infiziert.

Nein, bislang wurde für Menschen kein Impfstoff zugelassen.

Nach dem Aufenthalt in der Natur sollte man sich sofort auf Zecken absuchen und diese entfernen.

Auftreten können Allgemeinbeschwerden wie Müdigkeit, Kopfschmerz, Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen. Bei ca. jeder zweiten Infektion kommt es zu einer kreisförmigen Hautrötung um die Stichstelle, die sich weiter ausbreitet (Wanderröte). Als Spätfolgen können chronische Erkrankungen der Haut, der Nerven und einzelner Gelenke auftreten.

Ja. Rechtzeitig erkannt, kann die Borreliose gut mit Antibiotika behandelt werden.

Erreger

Wann überträgt die Zecke den Erreger?

Wo sind in Deutschland die Risikogebiete?

Gibt es eine Impfung?

Wie kann ich mich schützen?

Welche Symptome treten auf?

Gibt es eine Behandlung?

FSME

Viren (Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus)

Sofort beim Stich

Im Süden und Südosten, zunehmend auch in nördlicheren Regionen (z.B. Niedersachsen: Landkreis Emsland). In den Risikogebieten sind etwa 1 % der Zecken infiziert.

Ja. Eine dreimalige Impfung schützt zuverlässig vor FSME (in allen Risikogebieten empfohlen).

Rechtzeitig vor dem Aufenthalt in Risikogebieten sollte man sich durch eine Impfung schützen.

Überwiegend (> 70 % der Fälle) treten leichte Symptome vergleichbar einer Sommergrippe auf. Auch ein schwerer Erkrankungsverlauf mit Entzündungen des Gehirns, der Hirnhäute oder des Rückenmarks ist möglich und kann zu bleibenden Lähmungen führen.

Nein, es gibt keine ursächliche Behandlung. Es können nur die Symptome gelindert werden.